INHALT

Wichtige Hinweise . . . . . Seite 3

Installation . . . . . Seite 4

Aufstellen und ausrichten . . . . . Seite 4

Anschluß des Wasserablaufschlauches, Anschluß des Wasserzulaufschlauches . . . . . Seite 4

Elektroanschluß . . . . . Seite 4

Gebrauchsinformationen . . . . . Seite 5

Die Bedienungsblende . . . . . Seite 5

Wasserenthärtung . . . . . Seite 7

Gebrauch von Klarspülmittel, Spülmittelzugabe . . . . . Seite 8

Richtiges Einordnen des Geschirrs, Verwendung der Körbe . . . . . Seite 9

Ratschläge für das Spülen . . . . . Seite 11

Spülprogramme . . . . . Seite 12

Arbeitsschritte . . . . . Seite 13

Wartung . . . . . Seite 14

Reinigung der Siebe, Reinigung des Grobsiebes, Innen- und Außenreinigung . . . . . Seite 14

Längerer Stillstand des Gerätes, Frostgefahr, Transport des Gerätes . . . . . Seite 14

Beseitigung von Funktionsstörungen . . . . . Seite 15

Unterbau . . . . . Seite 17

TECHNISCHE DATEN

ABMESSUNGEN	Breite	59,6 cm
	Höhe	82 ÷ 88 cm
	max. Tiefe	55,5 cm
	max. Tiefe bei geöffneter Türe	115 cm
BETRIEBSSPANNUNG/FREQUENZ		220 V / 50 Hz
LEISTUNGSAUFNAHME UMWÄLZPUMPE		150 W
LEISTUNGSAUFNAHME HEIZELEMENT		1900 W
GESAMTLEISTUNG		2050 W
LEITUNGSWASSERDRUCK	min.	5 N/cm^2
	max.	80 N/cm^2
FASSUNGSVERMÖGEN (STANDARDGEDECKE IEC)		12
VERBRAUCHSWERTE:	Wasser	19 l
	Strom	1,4 kWh

CE **Dieses Gerät entspricht den folgenden EG Richtlinien:**
- 73/23/EWG vom 19.02.73 - Niederspannungsrichtlinie
- 89/336/EWG vom 03.05.89 (einschließlich aller Änderungsrichtlinie) - EMV-Richtlinie

WICHTIGE HINWEISE

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig zusammen mit dem Gerät auf, damit Sie sie auch in Zukunft zu Rate ziehen können.

Sollten Sie das Gerät verkaufen oder Dritten überlassen oder es im Falle eines Umzuges in der alten Wohnung lassen, so sorgen Sie dafür, daß das Gerät komplett mit diesem Heft übergeben wird, damit der neue Besitzer sich über die Arbeitsweise des Gerätes und die diesbezüglichen Hinweise informieren kann.

Diese Hinweise dienen der Sicherheit und sollten daher vor der Installation und Inbetriebnahme aufmerksam gelesen werden.

- Sollten Sie bei der Lieferung einen Schaden feststellen wenden Sie sich bitte an den Händler, der Ihr Gerät angeliefert hat, bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen.
- Dieses Gerät ist nur für den Gebrauch durch Erwachsene bestimmt. Es ist gefährlich, es Kindern zum Gebrauch oder Spiel zu überlassen.
- Es ist gefährlich, Veränderungen am Gerät oder seinen Eigenschaften vorzunehmen.
- Sie sollten die beim Elektroanschluß des Gerätes anfallenden Arbeiten von einem fachkundigen und zugelassenen Elektriker ausführen lassen.
- Lassen Sie die beim Wasseranschluß des Gerätes entstehenden Arbeiten von einem fachkundigen und zugelassenen Installateur ausführen.
- Stellen Sie sicher, daß das Gerät nicht auf dem Netzkabel steht.
- Schalten Sie das Gerät nach dem Gebrauch aus und drehen Sie den entsprechenden Wasserhahn zu.
- Öffnen Sie niemals und aus keinem Anlaß die Türe des Gerätes, während es in Betrieb ist. Schalten Sie die Geschirrspülmaschine vor dem Öffnen stets aus.
- Berühren Sie keinesfalls den Heizwiderstand während oder unmittelbar nach Ablauf eines Spülprogrammes.
- Nur für Einbaugeräte:
  Das Gerät muß an der Unterseite der Arbeitsfläche befestigt werden. Ohne diese Befestigung befindet sich die Geschirrspülmaschine in einem instabilen Zustand, was zu Schäden oder Unfällen führen würde. Hierzu lesen Sie bitte die diesbezüglichen Anweisungen.
- Schließen Sie nach dem Einordnen oder Herausnehmen des Geschirrs immer die Tür Ihres Gerätes, damit Sie nicht anstoßen und sich verletzen.
- Die Geschirrspülmaschine ist für das Spülen üblichen Haushaltsgeschirrs ausgelegt. Gegenstände, die in Kontakt mit Benzin, Lack, Eisen- und Stahlspänen, korrosiven Chemikalien (Säuren oder Basen) gekommen sind, dürfen nicht in der Geschirrspülmaschine gespült werden.
- Folgende Artikel sind nur dann zum Spülen in der Geschirrspülmaschine geeignet, wenn sie als “spülmaschinenfest” gekennzeichnet sind: Besteck mit Holz- oder Horngriffen, mit geklebten Teilen, Bronzebesteck, Pfannen mit Holzgriffen, Artikel aus: Aluminium, Kristall, Bleiglas, Plastik, antike oder fein bemalte Keramikgegenstände.
- Es ist nicht empfehlenswert, Silberbesteck und Besteck aus rostfreiem Stahl zusammen in der Geschirrspülmaschine zu spülen, da zwischen den beiden Materialien eine elektrochemische Reaktion entstehen kann.
- Versuchen Sie keinesfalls, das Gerät selbst zu reparieren. Reparaturen, die nicht von Fachleuten ausgeführt werden, können zu schweren Unfällen oder Betriebsstörungen führen. Wenden Sie sich an die für Ihren Bereich zuständige Kundendienststelle.
- Sollte das Gerät verschrottet werden, so machen Sie es bitte unbrauchbar, bevor Sie es beiseite stellen oder zum Müll geben: schneiden Sie das Netzkabel bzw. die Schläuche ab und machen Sie die Türverschlußvorrichtung unbrauchbar.

INSTALLATION

Aufstellung

Stellen Sie die Maschine in der Nähe eines Wasserhahns und eines Wasserzu- und ablauf auf.

Dieses Modell läßt sich unter eine vorhandene Arbeitsplatte bzw. Spülenabdeckung einbauen.
Die betreffenden Anweisungen finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Aufstellen

Der Geschirrspüler muß standsicher und waagrecht auf festem Boden aufgestellt werden. Die Schraubfüße lassen sich herausschrauben, um Bodenunebenheiten auszugleichen und die Gerätehöhe an andere Möbel anzugleichen.

Anschluß des Wasserablaufschlauches

Der Wasserablaufschlauch kann angeschlossen werden:

am Siphonverschluß des Spülbeckens mit einer Schlauchschelle,

an einem festen Wandanschluß mit Ablaufbelüftung, und einem Innendurchmesser von mindestens 4 cm.

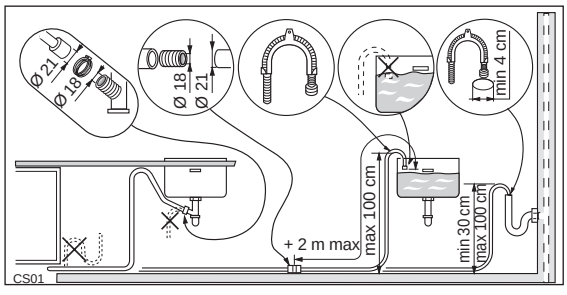
Der Anschluß des Wasserablaufes muß mindestens 30 cm und darf höchstens 100 cm über dem Fußboden liegen.

Der Schlauch kann beliebig nach rechts oder links geführt werden.

Knicke oder Quetschungen des Ablaufschlauches sind zu verhindern, da dies den Wasserablauf verlangsamen oder verstopfen kann.

Eine eventuelle Verlängerung des Ablaufschlauches darf 2 m nicht übersteigen und ihr Innendurchmesser darf nicht kleiner sein, als der des Ablaufschlauches am Gerät.

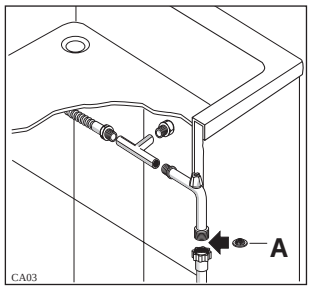
Auch bei eventuellen Anschluß-Stücken für den Schlauchanschluß darf der Innendurchmesser nicht kleiner als der des Ablaufschlauches sein.



Der Verlängerungsschlauch soll am Boden liegen, und nur beim Ablauf emporsteigen.

Anschluß des Wasserzulaufschlauches

Dieser Geschirrspülautomat ermöglicht einen Anschluß an Kalt- oder Warmwasser bis 60°C. Es ist jedoch empfehlenswert, einen Kaltwasseranschluß zu wählen.



Schließen Sie den Wasserzulaufschlauch an einen Wasserhahn mit einem 3/4" Anschlußgewinde.

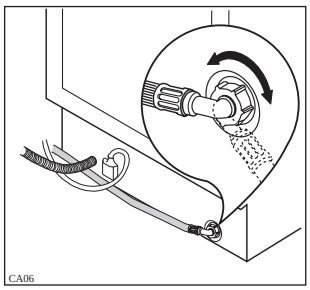
Vergewissern Sie sich, daß der mitgelieferte Dichtungsring (A) in der Schlauchverschraubung fest eingesetzt ist.

Ziehen Sie den Befestigungsring korrekt an, um Wasseraustritte zu vermeiden.

Vergewissern Sie sich ferner, daß der Leitungswasserdruck innerhalb der in den technischen Daten angegebenen Richtwerten liegt.

Ablaufschlauch, Zulaufschlauch und Netzkabel müssen innerhalb des Sockelrücksprungs hinten frei beweglich verlegt sein, damit diese weder abgeknickt noch abgequetscht werden können.

HINWEIS: Nach Lockerung des Befestigungsringes kann der Zulaufschlauch beliebig geführt werden.
Der Festsitz ist auf jeden Fall zu überprüfen!



Schrauben Sie dann den Befestigungsring wieder fest zu.
Wenn die Wasserzulaufleitung neu ist oder lange nicht benutztwurde, ist es ratsam das Wasser einige Minuten laufen zu lassen, bevor Sie den Geschirrspülautomaten anschließen.
Dadurch können Sie vermeiden, daß eventuelle Ablagerungen von Sand oder Rost den Filter des Zulaufschlauches Ihres Gerätes verstopfen.

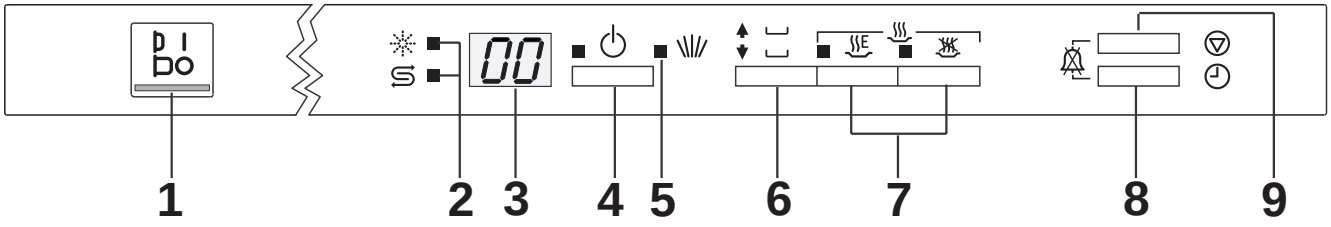
Elektroanschluß

Elektroanschluß an 220V (50Hz). Anschlußwert 2,1 kW ca.
Die elektrische Hausanlage (Steckdose, Anschlußleitung, Sicherung und Zähler) muß für diesen Anschlußwert ausgelegt sein. Schließen Sie das Gerät nur an eine, den VDE-Richtlinen entsprechende, Steckdose an.

Der Erzeuger lehne jede Haftung für eventuelle Unfälle ab, die durch Nichtbeachtung dieser Sicherheitsvorschriften entstehen.

GEBRAUCH

Die Bedienungsblende



Bei diesem Geschirrspüler, der für die perfekte Integration in Küchenmöbel gebaut wurde, ist die Bedienblende am oberen Teil der Tür angebracht. Zur Bedienung ist es nötig, die Tür leicht geöffnet zu lassen.

Um die Arbeitsschritte, die das Gerät ausfahrt, besser verfolgen zu können, wurden akustische Signale eingeführt.

Akustisches Kurzeignal für "Befehl angenommen"

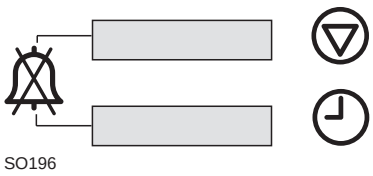
Nach Betätigung einer beliebigen Taste informiert Sie ein akustisches Kurzsignal, daß das Gerät den eingegebenen Befehl angenommen hat. Ertönt beim Drükken einer Taste kein Signal, bedeutet dies, daß der Programmablauf bereits stattfindet oder diese Funktion im gewählten Programm gar nicht vorgesehen ist.

Langes akustisches Signal für "Programm-Ausführung"

Ein langes akustisches Signal mit der Dauer von ungefähr einer Sekunde, das nur bei geschlossener Gerätetür hörbar ist, informiert Sie, daß das Spülprogramm anläuft.

Unterbrochenes akustisches Signal für "Programm-Ende"

Ein unterbrochenes akustisches Signal mit einer Gesamtdauer von fünf Sekunden informiert Sie, daß das Spülprogramm beendet ist.


SO196

Wenn Sie diese akustischen Signale deaktivieren möchten, drücken Sie für etwa 3 Sekunden gleichzeitig dieTasten "LÖSCHEN" ⓥ und"STARTVERZÖGERUNG" ◴ bis Sie drei akustische Kurzsignale hören.

Um die akustischen Signale wieder zu aktivieren, drücken Sie die beiden Tasten noch einmal für etwa drei Sekunden bis Sie das akustische Kurzsignal für "Befehl angenommen" hören.

1. Taste Ein/Aus

Ein

Drücken Sie diese Taste, um den Geschirrspüler vorzubereiten, jeden beliebig eingestellten Arbeitsschritt auszuführen (Auswahl der Spülprogramme, Trocken-Option, Startverzögerung etc.).
Es blinken die Kontrolleuchten (2) der Salz- und Klarspülmittelanzeige sowie die Kontrolleuchte für die Programmwahl (4). Auf der Digital-Anzeige (3) erscheint die Nummer des zuvor gewählten Programmes.

Aus

Ist das Spulgrogramm beendet, stellt sich der Geschirrspüler automatisch ab (ein unterbrochenes akustisches Signal mit der Dauer von ca. 5 Sekunden informiert Sie darüber) und auf der Anzeige (3) erscheinen zwei Nullen 00.

Drücken Sie diese Taste erneut, um den Geschirrspüler bei Programmende auszuschalten.

2. Kontrollanzeigelempen

- Klarspülmittel-Nachfüllanzeige

Blinkt, wenn ein Nachfüllen des Klarspülers erforderlich ist.

- Salznachfüll-Anzeige

Blinkt, wenn ein Nachfüllen von Salz erforderlich ist.

3. Anzeigefeld

4. Programmwahl-Taste

Drücken Sie, um das gewünschte Spülprogramm auszuwählen, diese Taste bis Sie auf der Digitalanzeige (3) die dem gewählten Programm entsprechende Nummer ablesen können (siehe Spülprogramm-Tabelle).
Um das Programm zu starten genügt es, die Tür des Geschirrspülers zu schließen. Ein längeres akustisches Signal (zirka eine Sek.) informiert Sie, daß das Programm startet.
Wenn das Programm gestartet wurde, können Sie beim Öffnen der Tür auf der Anzeige (3) ablesen, wieviele Minuten noch bis zum Programmende fehlen.

5.

Leuchtet auf, wenn Programme mit heißen Vorspülgängen (2, 3 und 8) gewählt werden. Dadurch werden Sie erinnert, daß diese über die normale Dosis hinaus, die in den Reinigungsmittelbehälter gegeben wird, eine zusätzliche Menge an Reinigungsmittel verlangen, die auf den Deckel des Reinigungsmittelbehälters zu geben ist. Beachten Sie die Angaben in der Spülprogramm-Tabelle.

Achtung: die Kontrolleuchte (5) leuchtet nur bei Programm 2 "Intensiv 70°C", wenn die Taste "HALBE GESCHIRRMENGE" gedrückt ist.

6. Halbe Geschirrmenge-Taste

Durch Drücken dieser Taste, kann der Spülgang auf einen Korb an Stelle von zwei Körben beschränkt werden. Die Kontrolleuchte, die dem gewählten Korb entspricht leuchtet auf.

Dies ist sehr praktisch und ökonomisch, wenn man nur wenig Geschirr spülen möchte.

Vergessen Sie nicht, das ganze Geschirr nur in den gewählten Korb zu geben.

Lesen Sie trotzdem noch die Anweisungen im Abschnitt "Richtiges Einordnen des Geschirrs" durch.

Leuchten die beiden Kontrollempen nicht auf, wird der Spülgang in beiden Körben durchgeführt.

7. Trocknungsoption-Tasten: Spartrocknung / Ohne Trocknung

Durch das Drücken dieser Taste können Sie entweder die Trocknungsphase mit Heißluft verkürzen, oder sie ganz ausschalten. Sie sparen so beträchtlich an Energie ein.

Die Kontrolleuchte, die der gewählten Option entspricht, leuchtet auf.

Leuchten die beiden Kontrollampen nicht auf, wird die ganze Trocknungsphase durchgeführt.

8. Startverzögerungs-Taste

Gestattet es, den Programmbeginn um mindesten eine Stunde bis zu maximal 9 Stunden zu verzögern.

Einstellung der Zeitverzögerung

Wenn Sie die Taste auf der Anzeige (3) drücken, erscheint die Zahl 1, gefolgt vom Buchstaben H (Stunden); auf diese Weise wurde der Programmstart um 1 Stunde 1H verschoben.

Durch neuerliches Drücken der Taste können Sie die Anzahl der Stunden bis zu einem Maximum von 9 erhöhen.

Durch nochmaliges Drücken der Taste kehren Sie zur "Programmausgangsstellung" zurück.

Mit dem Schließen der Tür beginnt das Zurückzählen bis zum Start; ein langes akustisches Signal (zirka eine Sekunde) informiert Sie, daß die Funktion eingestellt ist. Wenn Sie die Tür wieder öffnen, können Sie auf der Anzeige (3) die Stunden bis zum Beginn des Programms ablesen. Der blinkende Buchstabe "H" zeigt an, daß die Startverzögerung aktiviert ist. Das Öffnen der Tür beeinflußt das bereits laufende Zurückzählen nicht.

Möchten Sie während des Zurückzählens auf der Anzeige die Nummer des gewählten Programms ablesen, drücken Sie die Taste PROGRAMMWAHL (4).

9. Lösch-Taste / Programmwechsel

Falls Sie die gerade getroffene Einstellung löschen oder ein bereits laufendes Programm annullieren möchten, drücken Sie diese Taste zirka zwei Sekunden lang bis das akustische Kurzsignal "Befehl angenommen" ertönt. Auf der Anzeige (3) erscheinen zwei Nullen 00, die anzeigen, daß der Geschirrspüler auf Null eingestellt ist, und Sie können ein neues Programm wählen.

Wasserenthärteranlage

Wasser enthält je nach Standort mehr oder weniger Kalk- und Mineralsalze, die sich am Geschirr ablagern und zu Fleckenbildungen führen. Je höher der Salzgehalt, um so härter ist das Wasser.
Der Geschirrspülautomat ist mit einem Wasserenthärter ausgestattet, der durch Anwendung eines besonderen Salzes, kalkfreies Wasser zum Geschirrspülen liefert.

Der Wasserenthärter kann Wasser mit Härte bis 50°dH (deutsche Skala) durch 9 Einstellstufen aufbereiten.

Mitgeliefert wird das «AQUATEST-Probierpapier» welches ermöglicht, die Härte Ihres Wassers bis 22°dH zu messen. Die Gebrauchsanweisungen liegen bei.

Bei Härten über 22°dH können Sie den Härtegrad des Wassers durch die örtlichen Wasserbehörden erfahren.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Wasserhärtestufen und die entsprechenden Anweisungen über die notwendigen Einstellungen angeführt:

Stufe	Wasserhärte		
	°dH deutsche Skala	°TH franz. Skala	PPM (Parts per Million)
0	0- 4	0- 8	0-80
1	5-8	9-14	81-140
2	9-11	15-20	141-200
3	12-17	21-30	201-300
*4	18-22	31-40	301-400
5	23-28	41-50	401-500
6	29-33	51-60	501-600
7	34-39	61-70	601-700
8	40-45	71-80	701-800
9	46-50	81-90	801-900

* Der Wasserenthärter wird im Werk auf Stufe 4 eingestellt, weil dieser Wert den meisten praktischen Fällen entspricht.

Drücken Sie die Ein/Aus-Taste, um den Geschirrspüler einzuschalten.

Drücken Sie gleichzeitig etwa 5 Sekunden lang die Taste für HALBE GESCHIRRMENGE und die Taste für STARTVERZÖGERUNG bis Sie das akustische Kurzsignal "Befehl angenommen" hören; auf der Anzeige erscheint ein "L" gefolgt von der Zahl "4" des vom Werk eingestellten Niveaus [L4].

Drucken Sie die HALBE GESCHIRRMENGE-Taste so oft, bis im Anzeigefeld die gewünschte Stufe aufscheint. Bei jedem Drücken erreichen Sie eine Erhöhung um eine Stufe.

Nach 5 Sekunden, in denen die HALBE GESCHIRRMENGE-Taste nicht gedrückt wurde, erscheint im Anzeigefeld der Härtegrad und der Geschirrspüler kehrt in die Programmausgangsstellung zurück.

Achtung: Ab Stufe «1» ist das Regeneriersalz regelmäßig zu verwenden. Dieentsprechenden Anweisungen sind im nächsten Abscnitt enthalten.

Gehört Ihr Wasser zu Stufe «0», dann ist kein Regeneriersalz notwendig: das Wasser ist weich genug.

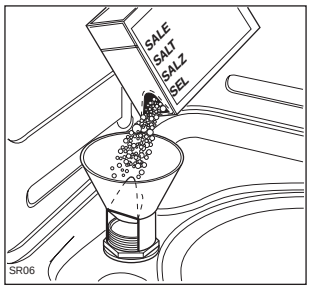
Einfüllen des regenerierenden Salzes

Verwenden Sie ausschließlich Spezialsalz für Geschirrspülmaschinen. Sonstige Salzarten enthalten Anteile von anderen Stoffen, die auf die Dauer den Wasserenthärter beschädigen können.

Ziehen Sie den unteren Korb heraus und schrauben Sie die Verschlußkappe des Salzvorratsbehälters ab. Füllen Sie den Behälter mit Wasser. Dies ist nur das erste Mal nötig.

Unter Verwendung des mitgelieferten Trichters geben Sie ca. 1,5 ÷ 1,8 kg Regeneriersalz hinzu.

Nachdem Sie das Gewinde und die Abdichtung von Salzresten befreit haben, schrauben Sie die Verschlußkappe sorgfältig zu. Später genügt es, von Zeit zu Zeit Salz in den Behälter nachzufüllen



Um Sie daran zu erinnern: Ihre Spülmaschine hat auf der Bedienungsblende eine Salznachfüllanzeige. Die Lampe leuchtet auf, wenn das Salz verbraucht ist. Der Salzbehälter enthält immer Wasser. Es ist also normal, daß dieses bei Salzeinfüllung überläuft.

Hinweis: Die Salznachfüllanzeige auf der Bedienungsblende leuchtet nach dem Salzeinfüllen noch 2-6 Stunden vorausgesetzt der Geschirrspüler ist eingeschaltet. Bei Salzsorten die sich nur sehr langsam auflösen, kann dies noch länger dauern. Die Funktion des Gerätes ist dadurch jedoch nicht gestört.

Wichtig: Das Einfüllen des Salzes soll unmittelbar vor dem Starten eines vollständigen Spülprogrammes, mit Ausnahme des Vorspülprogrammes, vorgenommen werden. Es wird auf diese Weise vermieden, daß etwaige Salzkörnchen oder während des Einfüllens vergossene Salzwassertropfen zu Rostbildung führen.

Gebrauch von Klarspülmittel

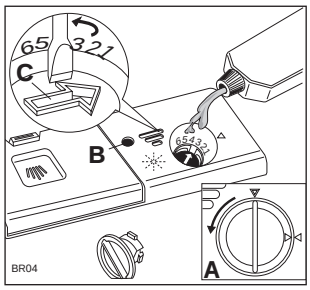
Dieses Mittel macht das Geschirr glänzend und begünstigt dessen Trocknung.
Es wird während des warmen Klarspülgangs automatisch eingegossen. Der im Inneren der Türe eingebaute Behälter hat ein Fassungsvermögen von ca. 110 ml Klarspülmittel, das je nach eingestellter Dosierung für 16-40 Spülgänge ausreicht.

Einfüllen von Klarspülmittel
Den Behälter öffnen. Hierzu den Verschluß (A) nach links drehen.
Das Klarspülmittel in die Einfüllöffnung gießen, bis der Behälter ganz voll ist (die Anzeige (B) soll dunkel sein).

Den Verschluß fest anziehen.
Um eine übermäßige Schaumbildung beim nächsten Spülgang zu vermeiden, ist die eventuell während des Einfüllens vergossene Flüssigkeit mit einem Spültuch zu entfernen.
Wenn die Anzeige (B) hell wird, muß Klarspülmittel nachgefüllt werden (ca. 70÷80 ml).

Dosierung:
Die Dosiereinstellung ist von dem erreichten Glanz bzw. vom Trocknungsergebnis abhängig. Hierzu die Flüssigkeitsmenge durch den im Inneren der Einfüllöffnung befindlichen Sechsstellen-Wähler (C) einstellen. (Minimum-Position 1, Maximum-Position 6). Beginnen Sie mit Einstellung 3.

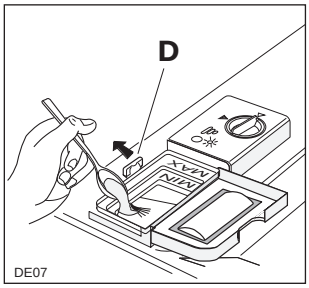
Wenn am gespülten Geschirr Wassertropfen oder weiße Kalkflecken bleiben, die Dosierung graduell erhöhen (mit einer Messerspitze drehen).
Wenn das Geschirr weisliche, klebrige Streifen aufweist, die Dosierung verringern.



Reinigerzugabe

Verwenden Sie ausschließlich spülmaschinengeeignete flüssige, pulver- oder tablettenförmige Reinigungsmittel.
Vor dem Beginn eines jeden Spülprogrammes, mit Ausnahme des Vorspülprogrammes, ist der Reiniger in den eigenen Spülmittelbehälter einzufüllen.

Sollte der Deckel des Behälters geschlossen sein. ziehen Sie leicht den Auslöseknopf (D) leicht nach vorne.



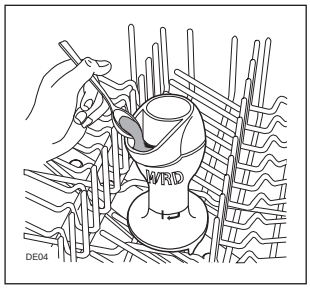
Im Inneren der Einspülkammer sind 2 Referenzmarken angebracht:

- MIN= 15 ml

- MAX = 30 ml

Die Reinigermenge ist abhängig vom Verschmutzungsgrad sowie der Menge des Geschirrs.
Befolgen Sie bitte die in der Programmtabelle angegebenen Mengen.

Nach Einfüllen des Reinigers den Deckel schließen.



Für die Programme mit Vorspülen ist es nötig, Reiniger in die Einspülkammer (WRD) einzugeben. Diese befindet sich in der Mitte des oberen Korbes. Ziehen Sie den Korb heraus and füllen Sie den Reiniger ein.

Nach Beendigung eines jeden Spülprogrammes ist der Deckel offen und der Behälter für die nächste Füllung bereit.

Da die angebotenen Reiniger nicht alle gleich sind, sind die Gebrauchsanweisungen auf den verschiedenen Packungen aufmerksam zu lesen.

Eine ungenügende Menge an Reiniger beeinträchtigt das Spülergebnis, während eine übermäßige Menge keinen Vorteil bringt, sondern eine unnötige Verschwendung darstellt.

Durch eine gemäßigte Verwendung von Spülmitteln wird auch die Umwelt geschont.

Phosphatfreie Kompaktspülmittel

Die Wirkungsweise der verschiedenen Reiniger ist unterschiedlich. Beachten Sie deshalb bitte grundsätzlich die Dosierempfehlungen des Reinigerherstellers.
Bei der Verwendung phosphatfreier Kompaktspülmittel ist besonders auf eine einwandfreie Wasserenthärtung zu achten. Andernfalls kann das Reinigungsergebnis durch Belagbildung nachteilig beeinträchtigt werden .
Deshalb sollten Sie die Enthärtungsanlage Ihres Geschirrspülers bei Verwendung phosphatfreier Kompaktspülmittel auch in Weichwassergebieten (< 4° dH) mit Regeneriersalz versorgen!

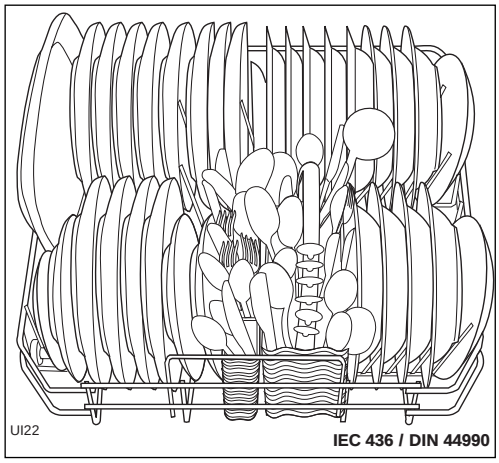
Richtiges Einordnen des Geschirrs

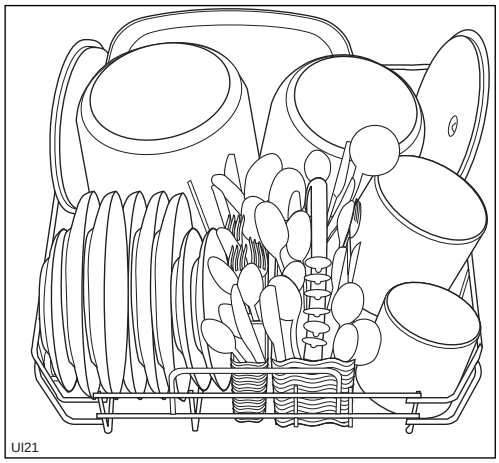
Vor dem Einordnen des Geschirrs in den Geschirrspülautomaten, sollten alle groben Speisereste, wie kleine Knochen, Zahnstocher, Gräten, Fleisch- oder Gemüsereste, Obstschalen usw. entfernt werden, um Verstopfungen der Siebe zu vermeiden und eine gründliche Reinigung zu gewahrleisten.
Zum Einordnen des Geschirrs, ziehen Sie die Geschirrkörbe heraus.

Verwendung des unteren Geschirrkorbes

Im unteren Geschirrkorb werden Töpfe, Deckel, Teller (Durchmesser bis 27 cm), Salatschüsseln, Besteck usw. eingeordnet.

Vorlegeteller und große Deckel sind vorzugsweise am Rand des Korbes zu verteilen, wobei darauf zu achten ist, daß der obere Sprüharm in seiner Bewegung nicht behindert wird.

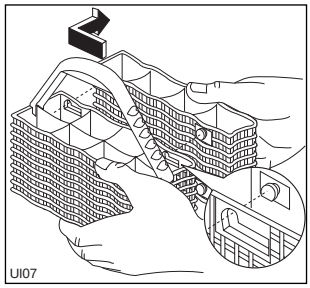




Das Besteck sollte in dem Besteckkorb so eingeordnet werden, daß die Griffe nach unten zeigen, siehe Abb. Falls diese unten herausragen und dabei den unteren Sprüharm blockieren, so ist das Besteck umgedreht zu stellen.
Für eine bessere Reinigung wird empfohlen, die Löffel mit anderem Besteck zu mischen, damit sie nicht ineinander fallen können.

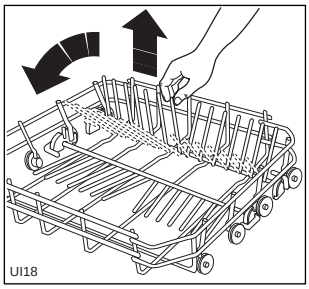
Das Silberbesteck darf nicht zusammen mit anderen Metallen gespült werden.

Der Besteckkorb besteht aus zwei Teilen, die Sie herausnehmen können, um mehr Raum zu gewinnen. Wenn Sie die beiden Teile herausnehmen möchten, schieben Sie sie horizontal in entgegengesetzte Richtungen und ziehen sie einzeln heraus. Wenn Sie sie wieder einsetzen möchten, gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.



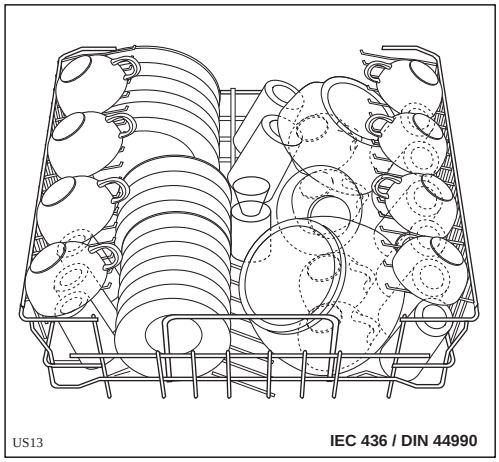
Zusätzlich können die beiden rückwärtigen Reihen mit den Haltezapfen leicht und rasch umgeklappt werden. Das ermöglicht ein einfaches Einordnen von Töpfen und Salatschüsseln.

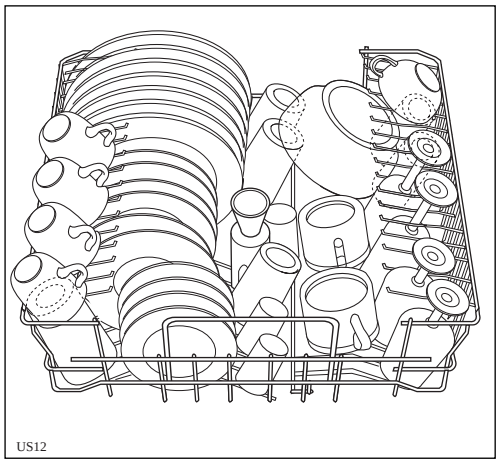
Um die Zapfen umzuklappen: leicht in die Höhe ziehen und nach hinten sinken lassen (siehe Abbildung); um sie wieder aufzurichten, genügt es, sie in senkrechte Position zu bringen.



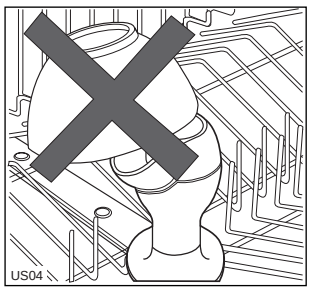
Verwendung des oberen Geschirrkorbes

Im oberen Korb werden Tassen, Gläser, Salatschüsseln, Untertassen, Dessertteller bis zu einem Durchmesser von 24 cm eingeordnet.
Gläser mit langem Stiel können umgedreht in den höheren Tassenfächern eingehängt werden.





Sehr kleine Geschirrteile sollten nicht in der Maschine gespült werden, da sie leicht aus den Körben und auf die Heizung fallen können.



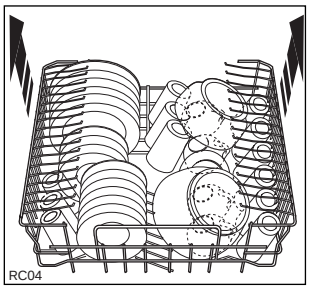
Achtung!

Es ist unbedingt darauf zu achten, daß die Wasserzulauföffnung in der Mitte des oberen Korbes (WRD) durch das Geschirr nicht abgedeckt wird.

Prüfen Sie nach dem Einordnen des Geschirrs, ob die Sprüharme sich frei drehen können.

Höhenverstellung des oberen Korbes

Wenn üblicherweise große Teller (mit einem Durchmesser von 27 bis 31 cm) verwendet werden, können sie im UNTEREN Geschirrkorb eingeordnet werden, wobei der OBERE Geschirrkorb höher gestellt werden muß. Die Höhenverstellung ist folgendermaßen durchzuführen:



Den Korb aus dem Gerät ziehen und mittels der beiden seitlichen Griffe nach oben schieben.

Um den Korb wieder in der ursprünglichen Stellung zu bringen, ihn mittels des seitlichen Griffe nach oben ziehen und dann langsam nach unten schieben.

Das Fassungsvermögen des oberen Korbes ist jetzt kleiner: Tellerdurchmesser maximal 20 cm. Die obenliegenden Tassenfächer können nicht benutzt werden.

RATSCHLÄGE FÜR DAS SPÜLEN

Um die besten Spülergebnisse zu erzielen

Ordnen Sie alle Gefäße wie Töpfe, Tassen und Gläser mit der Öffnung nach unten ein.

Aus- oder Einbuchtungen sollten etwas schräg gestellt werden, damit das Wasser leichter darüberfließen kann.

Töpfe mit angebrannten oder stark angekrusteten Speiseresten sollten zuerst händisch vorbehandelt oder im Wasser eingeweicht werden.

Legen Sie lange Bestecke, wie Ruhrlöffel, lange Messer usw. waagrecht, vorzugsweise in den oberen Korb.

Vermeiden Sie möglichst, daß das Geschirr in der Maschine miteinander in Berührung kommt. Eine sachgemäße Einordnung des Geschirrs gibt die besten Spülergebnisse.

In den oberen Geschirrkorb kommen vorzugsweise leichte Gegenstände, wie Plastikschüsseln usw. Beschweren Sie diese Teile mit anderen Geschirrteilen.

Wirtschaftlich und umweltbewußt spülen

Es ist nicht notwendig das Geschirr unter fließendem Wasser vorzuspülen.

Legen Sie das Geschirr in die Maschine, sobald das Essen zu Ende ist. Das kann auch mehrmals geschehen, bis die Maschine voll beschickt ist. Dann kann das Spülen erfolgen. Spülen Sie eventuell das Geschirr mit der Maschine vor (siehe Tabelle), damit der Schmutz bis zum eigentlichen Hauptspülgang nicht zu sehr eintrocknet.

Bei Verwendung von Kompaktreinigern mit Enzymen empfehlen wir grundsätzlich, ein BIO-Programm zu wählen anstatt des Normal-Programms 65°C, da die Enzyme in diesem Temperaturbereich am besten wirken.

Wählen Sie nur ein BIO-Programm, wenn die Geschirrkörbe nicht voll sind und/oder wenn das Geschirr wenig schmutzig ist. Die entsprechenden Hinweise sind in der Tabelle (BIO-Programm, Schnell-Programm) angeführt.

Auswahl von "Spartrocknung" oder "ohne Trocknung"

In diesem Fall ist das Trocknen natürlich weniger effektiv. Sie können die Ergebnisse verbessern, indem Sie die Gerätetür für mindestens 15-30 Minuten nach Programmende halb geöffnet lassen.

Vermeiden Sie unbedingt Überdosierung von Reinigungsmittel, Spezialsalz und Klarspüler. Beachten Sie die Dosierempfehlungen in dieser Gebrauchsanweisung sowie die Angaben der Hersteller dieser Produkte.

Überzeugen Sie sich, daß die Wasserenthärtungsanlage korrekt eingestellt ist.

Wenn Sie aus ökologischen Gründen auf den Klarspüler verzichten möchten, können Sie dies tun, ohne daß das Gerät Schaden nimmt.

In diesem Falle wäre es normal, daß das Geschirr nach dem Trocknungsgang naß ist und eventuell Flecken hat.

Essig und andere Ersatzmittel sollten Sie nicht verwenden, da in diesem Falle das Gerät Schaden erleiden könnte.

Maschinenungeeignetes Geschirr:

Im allgemeinen ist folgendes Geschirr nicht zum Spülen in der Maschine geeignet:

Besteck und Geschirr mit Griffen aus Holz, Horn oder mit aufgeklebten Teilen, deren Klebstoff nicht heißwasserbeständig ist, kunsthandwerkliche Gegenstände, Gegenstände aus Holz, sowie antike oder handbemalte Porzellane.

Einige Arten von Dekor können bei der Maschinenspülung verblassen, es sei denn, daß sie als spülmaschinenfest ausgezeichnet sind.

Kristallglas und Geschirr aus Kunststoff: sofern es sich nicht um maschinengeeignetes Geschirr handelt, empfehlen wir, händisch zu spülen. Auf jeden Fall empfehlen wir, dieses Geschirr im oberen Korb einzuordnen und ein Schonprogramm auszuwählen.

Auch einige Arten von Gläsern könnten nach mehrmaligem Spülen in der Maschine undurchsichtig werden.

Silberbesteck kann dunkel werden, wenn es mit anderen Metallteilen in Verbindung kommt. Ordnen Sie daher das Silberbesteck separat vom anderen in das Besteckkörbchen ein.

Gegenstände aus Eisen oder Gußeisen können leicht Rostflecken bilden und auf das andere Geschirr abfärben. Aluminium wird leicht dunkler. Kupfer, Hartzinn und Messing neigen zu Fleckenbildung.

Achtung: Keine zu kleinen Geschirrteile einordnen, da diese durch den Korb fallen könnten.

Hinweis: Wenn Sie neues Geschirr kaufen, achten Sie darauf, daß es auch zum Spülen in der Spülmaschine geeignet ist.

Spülprogramme

Programm	Geschirrart	Art und Ausmaß der Verschmutzung	Spülmittelmenge ***		Programmbeschreibung	
			im Behälter	auf dem Behälter-deckel		
1. Kurzspülen	Alles	Teilweise Beschickung mit Geschirr, das beim nächsten Essen ergänzt wird. Für dieses Programm ist kein Spülmittel vorgesehen.	/	/	1 Klarspülgang kalt, um das Antrocknen von Speiseresten zu vermeiden.	
2. Intensiv	Töpfe und gemischtes Geschirr	Stark verschmutztes Geschirr mit anhaftende vorwiegend stärkehaltigen Speiseresten (z.B. Nudeln, Reis, Griess, Kartoffeln, Eier, Sosse, Bratfleisch).	20 g	10 g	Vorspülen 50°C Hauptspülen 70°C 2 Klarspülgange kalt 1 Klarspülgang 70°C Warmlufttrocknung	
3. Normal mit vorspülen		Normal oder stark verschmutztes Geschirr mit anhaftend, vorwiegend stärkehaltigen Speisereste (z.B. Ndeln, Reis, Grieß, Kartoffeln, Eier, Soße, Bratfleisch).	15 g	10 g	Vorspülen 50°C Hauptspülen 65°C 2 Klarspülgange kalt 1 Klarspülgang 65°C Warmlufttrocknung	
4. Normal ohne vorspülen		Geschirr mit anhaftenden jedoch in geringerem Maße vorhandenen auch stärkehaltigen Speisereste (z.B. Ndeln, Reis, Grieß, Kartoffeln, Eier, Soße, Bratfleisch).	25 g	/	Hauptspülen 50°C 2 Klarspülgange kalt 1 Klarspülgang 65°C Warmlufttrocknung	
5. Spar mit vorspülen	Gemischtes Geschirr	Normal verschmutztes Geschirr ohne anhaftende und stärkehaltige Speisereste (z.B. nicht angebrannte Fleischreste, gekochtes oder rohes Gemüse, Milch, Kaffee, Getränke).Wählen Sie dieses Programm anstatt des Normal-Programm 65°C, wenn Sie enzymhältige Kompaktreiniger verwenden.	15 g	10 g	Vorspülen 50°C Hauptspülen 55°C 2 Klarspülgange kalt 1 Klarspülgang 65°C Warmlufttrocknung	
6. Spar ohne vorspülen		Geschirr wenig verschmutzt mit nicht anhaftenden und nicht stärkehaltige Speisereste (z.B. nicht angebrannte Fleischreste, gekochtes oder rohes Gemüse, Milch, Kaffee, Getränke).Wählen Sie dieses Programm anstatt des Normal-Programm 65°C, wenn Sie enzymhältige Kompaktreiniger verwenden.	20 g	/	Hauptspülen 55°C 2 Klarspülgange kalt 1 Klarspülgang 65°C Warmlufttrocknung	
*** 7. Schnellprogramm**	Gemischtes Geschirr u. Buffet-	Wenig verschmutztes Geschirr ohne anhaftende und stärkehaltige Speisereste (z.B. Getränke, Gebäck und Süßigkeiten, italienischer Salat, Aufschnitt, Käse).	15 g	/	Hauptspülen 50°C 2 Klarspülgange kalt	
8. Schon mit vorspülen	Kristallglas Porzellan	Feines Chinaporzellan und Glasgeschirr, das gegen hohe Temperaturen nicht resistent ist. Wenige nicht eingetrocknete und nicht stärkehaltige Reste (z.B. Getränke, Süßigkeiten, Salate, Kuchen).	10 g	10 g	Vorspülen 40°C Hauptspülen 45°C 1 Klarspülgang kalt 1 Klarspülgang 60°C Warmlufttrocknung	
9. Schon ohne vorspülen		Feines Chinaporzellan und Glasgeschirr, das gegen hohe Temperaturen nicht resistent ist. Wenige nicht eingetrocknete und nicht stärkehaltige Reste (z.B. Getränke, Süßigkeiten, Salate, Kuchen).	15 g	/	Hauptspülen 45°C 1 Klarspülgang kalt 1 Klarspülgang 60°C Warmlufttrocknung	
10. Tellerwarmen	Das ist ein Programm, das dazu bestimmt ist, Teller vor dem Servieren zu wärmen.		/	/	1 Klarspülgang 70°C Warmlufttrocknung	

Für Vergleichsprüfanstalten gem. IEC 436/DIN 44990.
Programm 3 mit Reiniger Typ A
Klarspülmittelwähler auf Position 3 einstellen.

Fassungsvermögen Standard-Geschirr 12 Maßgedecke;
Empfohlene Spülmittelmenge: 15 g im Behälter
10 g auf dem Behälterdeckel

***** Dies ist ein Sonderprogramm zum Kurzspülen (etwa 33 Minuten) von leicht verschmutzten Tellern, Gläsern und Tassen (Töpfe ausgenommen). Es ist möglich, das Geschirr nach dem Schnellprogramm sofort wiederzuverwenden.

Wenn Sie ein Spülprogramme für nur einen Geschirrkorb einstellen (Taste HALBE-GESCHIRRMENGE), verringern Sie die Spülmittelmenge um ungefähr ein Drittel und füllen Sie die gesamte Menge in den Spülmittelbehälter ein.

Arbeitsschritte

1 Prüfen Sie, ob die Siebe sauber sind

(siehe Abschnitt «Wartung»)

2 Prüfen Sie, ob das Salz und das Klarspülmittel vorhanden sind

(siehe entsprechenden Abschnitt)

3 Einordnung des Geschirrs in die Maschine

Entfernen Sie die groben Speisereste vom Geschirr.

Ziehen Sie den unteren Korb heraus und ordnen Sie darin Töpfe, Teller und Besteck ein.

Ziehen Sie den oberen Korb heraus und ordnen Sie darin Teller, Untertassen, Gläser, Tassen usw. ein.

Schieben Sie die Körbe anschließend in die Maschine zurück.

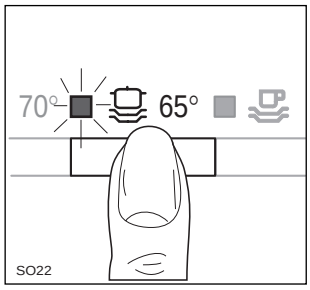
Kontrollieren Sie, ob die Sprüharme sich frei drehen können.

4 Dosierung des Reinigers

Geben Sie die in der Programmtabelle angegebene Menge hinzu.

5 Wahl des Spülprogrammes

Die Einstellung des Programms erfolgt bei halbgeöffneter Tür.



Drücken Sie die EIN/AUS-Taste ⏻; die Betriebskontrollampe leuchtet auf.

Die Taste drücken, die dem gewünschten Spülprogramm entspricht; die entsprechende Kontrollampe blinkt.

6 Starten des Spülprogrammes

Öffnen Sie den Wasserhahn.
Schließen Sie die Tür. Ein Tonsignal von ca. 1 Sekunde informiert Sie, daß das Programm angelaufen ist; die Kontrollampe des gewählten Programmes leuchtet durchgehend.
Wenn Sie den Ablauf des Programmes zu einem beliebigen Zeitpunkt unterbrechen wollen, drücken Sie die EIN/AUS-Taste ⏻.
Öffnen Sie hierzu vorsichtig die Gerätetür. Das Programm wird durch das Öffnen der Tür automatisch unterbrochen.

Vorsicht: Je nach Programmposition kann dabei heißer Dampf austreten (Verletzungsgefahr).

Um den Programmablauf wieder fortzusetzen drücken Sie nochmals die Taste EIN/AUS und schließen die Gerätetür. Das Programm beginnt wieder an der Position an der es unterbrochen wurde.

7 Beenden des Spülprogrammes

Nach Beenden des Spülprogrammes bleibt die Maschine automatisch stehen.
Ein ca. 5 Sekunden anhaltendes Tonsignal informiert Sie, daß das Programm beendet ist; die Kontrollampe Programmende →| blinkt.

Drücken Sie die EIN/AUS-Taste ⏻ zur Ausschaltung der Maschine.

Schließen Sie den Wasserhahn.

Warten Sie einige Minuten, bevor Sie das Geschirr entnehmen: dadurch vermeiden Sie Verbrennungen und die Trocknung wird begünstigt!

Um zu vermeiden, daß Wassertropfen vom oberen Korb auf das Geschirr im unteren Korb fallen, ist es empfehlenswert, zuerst den unteren und dann den oberen Korb zu entleeren.

Wichtig

Im allgemeinen ist es nicht ratsam, die Tür zu öffnen, wenn die Maschine läuft. Siehe Punkt 6 “Starten des Spülprogramms”.

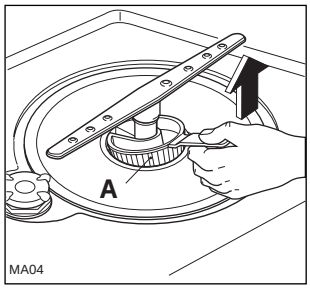
8 Löschen von Programmen

Um ein laufendes Spülprogramm zu löschen, drücken Sie ca. 1 Sekunde lang die entsprechende Programmtaste, bis die dazugehörige Kontrollampe erlischt; die vorherige Eingabe wird dadurch annulliert und es kann ein neues Programm eingestellt werden.

WARTUNG

Reinigung des mittleren Siebes

(Alle 2 Wochen)



Ziehen Sie das Sieb (A) nach oben heraus und reinigen Sie es unter fließendem Wasser.

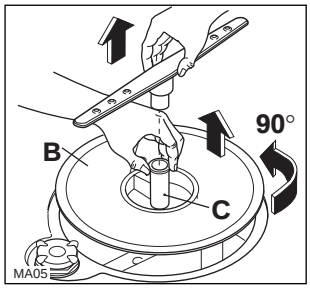
Nach der Reinigung setzen Sie das Sieb durch Hineindrücken bis zum Einrasten wieder ein.

Reinigung des großflächigen Siebes

(Alle zwei Monate)

Bürsten Sie das große Sieb, falls es erforderlich ist, auf beiden Seiten mit einer Bürste ab. Ziehen Sie dazu den unteren Sprüharm nach oben heraus. Drehen Sie die Arretierung (C) nach links um 90° und nehmen Sie das Sieb heraus.

Zum Wiedereinsetzen gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.



Achtung:

Nehmen Sie bitte niemals das Gerät ohne Sieb in Betrieb.
Eine ungenaue Wiedereinsetzung der Siebe kann die Ursache für schlechte Spülergebnisse sein.

Die Reinigung der Siebe ist für einen guten Betrieb der Spülmaschine besonders wichtig.

Innen- und Außenreinigung

(Periodisch)

Reinigen Sie die Gummidichtungen der Türe und des Spül- bzw. Klarspülmittelbehälters mit einem feuchten Tuch.

Versichern Sie sich, daß die Löcher der Sprüharme nicht verstopft sind.

Sprüharme in regelmäßigen Abständen reinigen.

Der untere Sprüharm läßt sich durch Drücken der beiden seitlich angebrachten Flügelchen, die ihn an der Basis befestigen, entfernen.

Zur Reinigung der Düsen des oberen Sprüharmes ist der obere Geschirrkorb herauszuziehen - dadurch wird der obere Sprüharm frei zugänglich. Falls Sie ihn herausnehmen wollen, ziehen Sie den zentralen Trichter heraus, indem Sie die beiden seitlichen Flügelchen drücken und die Ringmutter lösen. Reinigen Sie den Sprüharm und setzen Sie ihn wieder an seinem Platz ein.

Gerät nie ohne Sprüharme in Betrieb nehmen!

Nehmen Sie einmal jährlich, oder auch häufiger, ein Spülprogramm bei leerer Maschine, mit Zugabe von Spülmittel oder besser eines handelsüblichen Spezialproduktes, für die Spülautomatenpflege vor.

Die Bedienblende sollte regelmäßig mit einem weichen, feuchten Tuch gereinigt werden. Es dürfen nur neutrale Reinigungsmittel und keine Scheuermittel oder Lösungsmittel, wie Azeton, Trichloräthylen usw. verwendet werden.

Längerer Stillstand des Gerätes

Bei längerem Stillstand des Geschirrspülautomaten ist empfehlenswert:

Stecker aus der Steckdose ziehen und Wasserhahn abdrehen;

die Gerätetür halb offen lassen, um die Bildung von unangenehmen Gerüchen zu vermeiden;

das Innere des Gerätes reinigen.

Frostgefahr

Wird das Gerät Temperaturen unter Null ausgesetzt, den Wasserzulaufschlauch abnehmen und entleeren. Deswegen ist der Spülautomat vor dem Starten des Spülprogrammes in einem Raum über Null aufzustellen.

Transport des Gerätes

Vermeiden Sie während des Transportes eine zu starke Neigung des Gerätes.

BESEITIGUNG VON FUNKTIONSSTÖRUNGEN

Wenn Ihre Geschirrspülmaschine nicht funktioniert, liegt es oft nur an Wartungsfehlern oder sonstigen Kleinigkeiten, die Sie selbst einfach und rasch beheben können.
Bevor Sie daher den Kundendienst rufen, gehen Sie die folgende Liste von möglichen Fehlerquellen durch:

Die folgenden Alarmsignale blinken auf der Anzeige (das Gerät startet nicht oder das Gerät hält während des Betriebes an).

ALARM A5

Der Geschirrspüler pumpt kein Wasser ein

- Der Wasserhahn ist geschlossen.
- Öffnen Sie den Hahn und schließen Sie die Tür des Geschirrspülers, um den Spülgang zu starten.
- Die Wasserverssorgung ist unterbrochen.
  Warten Sie bis zur Behebung des Schadens.
- Der Filter des Wasserzulaufschlauches ist verstopft.
  Schließen Sie den Wasserhahn, schrauben Sie den Zulaufschlauch ab, reinigen Sie den Filter, schrauben Sie den Schlauch wieder fest, öffnen Sie den Wasserhahn und schließen Sie die Tür des Geschirrspülers, um den Spülgang zu starten.

ALARMSIGNAL A3

Die Geschirrspülmaschine ist blockiert

- Die rotierenden Sprüharme drehen sich nicht, weil sie durch unrichtig eingeordnetes Geschirr blockiert werden. Dafür sorgen, daß sich die Sprüharme frei drehen können, den Geschirrspüler ausschalten und wieder einschalten; schließen Sie die Tür des Geschirrspülers, um den Spülgang zu starten. Tritt der Alarm dennoch wieder auf, den Kundendienst rufen.

ALARMSIGNAL A6

Die Maschine pumpt das Wasser nicht ab

- Der Ablaufschlauch ist geknickt.
  Richten Sie ihn gerade und drücken Sie die Start-Taste.
- Der Abfluß ist verstopft.
  Reinigen Sie das Rohr und drücken Sie die Start-Taste.
- Die Schlauchverlängerung ist nicht korrekt.
  Befolgen Sie die Anweisungen für die Verbindung zum Abfluß sorgfältig und drücken Sie die Start-Taste.
- Der Wandabfluß hat keine Öffnung.
  Konsultieren Sie einen Fachmann und drücken dann die Start-Taste.

ALARMSIGNALE A1 A2 A7

- Allgemein.
  Drücken Sie die Start-Taste.

Leuchtet der Alarm weiter auf, dann rufen Sie den Kundendienst.

Das Gerät startet nicht oder die Spülergebnisse sind schlecht.

Das Gerät startet nicht

- Die Gerätetür ist nicht dicht geschlossen.
- Der Stecker sitzt nicht richtig in der Steckdose.
  Stecken Sie ihn richtig hinein.
- Es ist kein Strom in der Steckdose vorhanden.
  Kontrollieren Sie die Sicherung
- Die Vorwahl-Startzeit wurde eingestellt.

Schlechtes Spülergebnis

- Die Geschirrkörbe sind zu eng beladen.
- Das Geschirr ist nicht richtig angeordnet.
- Die Sprüharme können sich nicht frei drehen.
- Die Löcher in den Sprüharmen sind verstopft.
- Der Wasserdurchlauftrichter in der Mitte des oberen Korbes ist durch Geschirr abgedeckt.
- Das Ende des Ablaufschlauches taucht ins Wasser (im Spülbecken).
- Die Siebe sind verstopft.
- Bürsten Sie das große Sieb, falls es erforderlich ist, auf beiden Seiten mit einer Bürste ab.
- Die Siebe sind nicht richtig eingesetzt.
- Das Spülmittel wurde nicht ausreichend dosiert oder ist nicht geeignet.
- Altes Spülmittel oder Spülmittel mit Klumpen.
- Die Verschlußkappe des Salzbehälters ist nicht richtig geschlossen.
- Es wurde ein zu schonendes Programm gewählt.

Am Geschirr sind Kalkflecken oder ein weißlicher Überzug

- Es fehlt Regeneriersalz im Salzbehälter. Die Einstellung der Enthärteranlage entspricht nicht dem Härtegrad des Wassers.
- Der Vorratsbehälter für Klarspülmittel ist leer oder die Dosierung ist zu niedrig.

Es bleiben Kaffe-, Tee- oder Lippenstiftspuren am Geschirr

- Die Dosierung des Spülmittels ist zu gering. Das Spülmittel ist alt oder von minderer Qualität.

Größere Lärmentwicklung während des Betriebs

- Das Geschirr schlägt gegeneinander.
- Die Sprüharme stoßen gegen hervorstehendes Geschirr.

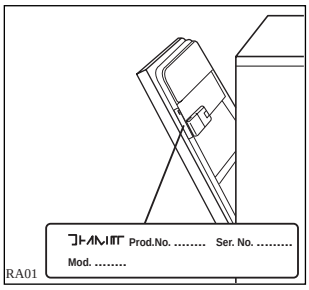
Das Geschirr ist nicht ganz trocken

- Das Geschirr ist nach dem Spülgang zu lang in der Maschine geblieben.

Die Tür dichtet nicht gut ab

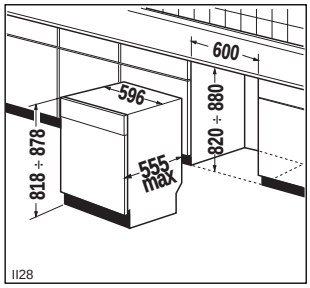
- Die Geschirrspülmaschine ist nicht einwandfrei nivelliert bzw. nicht richtig eingebaut.

Wenn die Funktionsstörung nach Überprüfung dieser Fehlerquellen nicht behoben werden kann, rufen Sie den nächsten autorisierten Kundendienst und geben Sie die Fehlerart, die Modellbezeichnung (Mod.), die Produktnummer (Prod. No.) und die Herstellnummer (Ser. No.) bekannt. Sie können diese aus dem Typenschild der Geschirrspülmaschine entnehmen (siehe Abbildung).

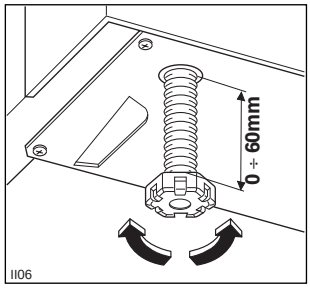


UNTERBAU

Die Einbaunische soll die in der Abbildung angegebenen Abmessungen haben.
Die Einbaunische braucht nicht mit Lüftungsöffnungen versehen zu werden, es genügt eine Öffnung für den Durchgang des Kabels und der Wasserzu- und ablaufschläuche.



II28



II06

Die Schraubfüße erlauben eine Höhenänderung des Gerätes um 6 cm. Drehen Sie die Schraubfüße ein bzw. aus, bis die gewünschte Höhe erreicht wird. Lassen Sie einen Abstand von 2 mm zwischen Geräteoberseite und Tischplatten-Unterseite.

Unterbau

Bei allen Arbeiten am Gerät muß der Netzstecker gezogen bzw. die elektrische Zuleitung vom Netz getrennt sein.

Achten Sie bitte beim Einschieben des Gerätes, daß die Schläuche und das Netzkabel nicht geknickt werden.

Montage der Frontplatte

Die Gerätetür kann mit einer Holzplatte folgender Abmessungen verkleidet werden:

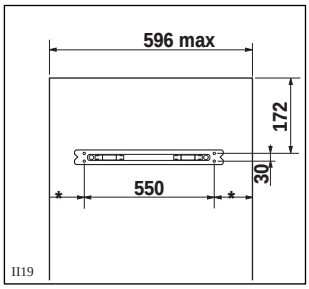
Breite	596	mm
Höhe	644 - 714	mm max
Dicke	20	mm max
Gewicht	von 2 bis 7,5	kg max

Die Höhe der Platte hängt von der Sockelhöhe der Kuchenmöbel ab.

Achtung!

Die Maximalhöhe nicht überschreiten, da sonst die Tür nicht völlständig geöffnet werden kann (die Frontplatte stößt gegen den Gerätesockel).

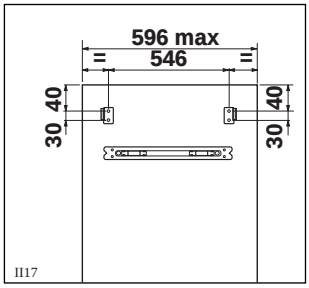
Die Frontplatte muß mit einem Griff versehen werden, da die Geräte-Griffmuschel durch die Platte verdeckt wird.



II19

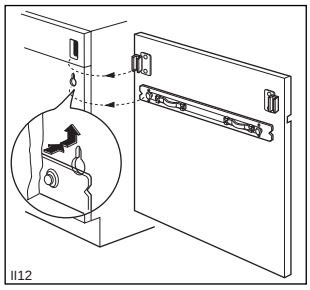
Markieren Sie die vier Punkte für die Befestigungsschrauben auf der Frontplatte.

Bohren Sie vier Löcher (Ø 2 x 12) und fixieren Sie den Querträger auf der Platte mit Schrauben 3,5 x 16.

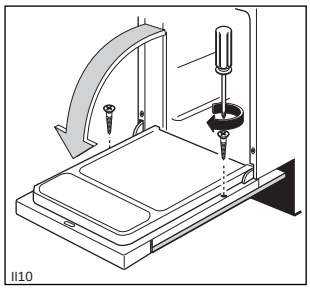


II17

Ist die Frontplatte aus ästhetischen Gründen mit einer falschen Schublade versehen (auf der Platte angebracht oder Teil der Platte selbst) sollen 2 Winkel mittels 4 Schrauben 3,5 x 16 montiert werden (siehe Abb.).


II12

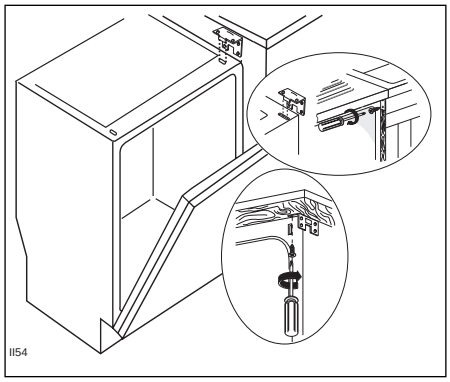
Befestigen Sie die Frontplatte durch Einführen der zwei Stifte des Querträgers in die Langlöcher der Tür. Schieben Sie die Platte bis an die Bedienblende hoch.



Nach Erreichen der optimalen position öffnen Sie die Tür und befestigen Sie die Platte mittels zwei lange Schrauben 4 x 40.

Befestigung an angrenzenden Möbeln

Die beiden Befestigungswinkel in den vorbereiten Langlöchern auf der Frontseite oben einsetzen (siehe Abbildung).
Die Winkel an den angrenzenden Möbeln mit jeweils zwei Schrauben 3,5 x 16 befestigen.

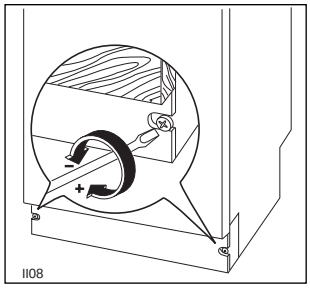


Wichtig: das Gerät muß gegen Kippgefahr gesichert werden. Zu diesem Zweck ist die Spülenabdeckung bzw. die Tischplatte an der Wand oder an den anschließenden Möbeln zu befestigen.

Bei der Befestigung des Gerätes an den Möbeln darf nicht in die Geräte-Seitenwände gebohrt werden, um eine Beschädigung der zwischen Bottich und Seitenwänden befindlichen Teile zu vermeiden.

Gewichtsverteilung der Tür

Nach Anbringen der Frontplatte könnte eine Ausgleichseinstellung nötig sein. Dazu schrauben Sie die zwei am Sockel befindlichen Schrauben ein- bzw. aus.



Die Tür ist balanciert, wenn sie in einer beliebigen Stellung stehenbleibt.

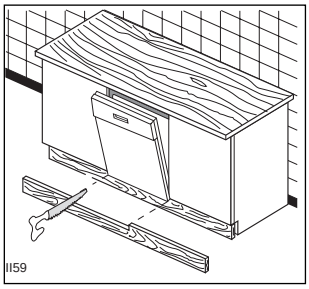
Achtung: Das Gewicht der Frontplatte darf keinesfalls 7,5 kg überschreiten, sonst kann die Tür nicht balanciert werden.

Justieren der Maschine

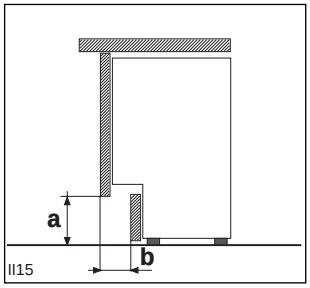
Vergewissern Sie sich, daß die Tür einwandfrei schließt, andernfalls justieren Sie die Maschine durch An- bzw. Ausschrauben der zwei vorderen Schraubfüße.

Sockelanpassung

Damit die Tür völlig geöffnet werden kann, muß bei verschiedenen Sockelhöhen und -tiefen im Bereich des Geschirrspülers die Küchensockelblende ausgeschnitten werden.



Durch die Sockelhöhe (**a**) und Sockeltiefe (**b**) können die Maße des Küchensockelblenden-Ausschnitts (in mm) der Tabelle entnommen werden (siehe Tabelle).

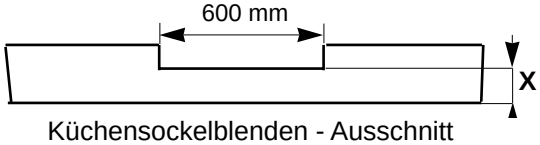


Sockelhöhe (**a**)*

Sockeltiefe (**b**)*	170	160	150	140	130	120	110	100
40	**136**	**131**	**125**	**118**	**110**	**100**	**93**	**85**
50	**135**	**131**	**125**	**118**	**110**	**102**	**92**	**85**
60	**137**	**132**	**125**	**118**	**110**	**102**	**94**	**85**
70	**138**	**134**	**128**	**120**	**110**	**104**	**95**	**85**
80	/	**139**	**130**	**124**	**115**	**105**	**98**	**88**
90	/	/	**138**	**129**	**120**	**110**	**100**	**90**
100	/	/	/	**135**	**125**	**115**	**105**	**95**

X

(*) Maße in mm



Küchensockelblenden - Ausschnitt